

# Presseinformation

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

**Ortsgruppe Frankenwald Ost**

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Selbitz-Schwarzenbach a.W.



**lfd. Nr.:** PI-071-2023 (2-Seiten) 22.04.2023  
**Sperrfrist:** keine  
**V.i.S.d.P.:** Pressereferent der Ortsgruppe  
Leonhard Crasser  
**für Rückfragen:** eMail: familie@crasser.eu  
Tel: 09282/39238  
Mobil: 0160/90948741  
Belegexemplar erbeten

## In Tümpeln tobt im Frühjahr das Leben

### Ökologischer Abendspaziergang durch den Froschbachgrund

**Pechreuth/Dürrnberg:** Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. untersuchte Ihre Teiche in den Biotopflächen im Froschbachtal nach dem Fadenmolch. Einer seltenen atlantischen Molchart, deren östliches Verbreitungsgebiet in Europa der Frankenwald und das Elstergebirge ist. Nach der Kontrolle der Kleintier-Reusen konnten aber nur zwei Bergmolche nachgewiesen werden. Dipl.-Biologe Dietrich Förster, Leiter des Projektes „Fadenmolch“ an der Ökologischen Bildungsstätte in Mitwitz, vermutet, dass Anfang Mai, aufgrund der langen Kälteperiode im März und April, die Chancen besser stehen werden den Fadenmolch anzutreffen. Umsonst war die Begehung jedoch nicht. Allerlei Kleingetier verfang sich in den Reusen: Köcherfliegenlarven, die in einer Schutzhülle aus Blättern, Steinchen und anderen Baumaterial heranwachsen und ein sicheres Indiz für ausgezeichnete Wasserqualität sind. Mehrere große Gelbrandkäfer, die größte bei uns vorkommende Schwimmkäferart mit dreieinhalb Zentimeter Länge. Ein Verwandter, der Kleine Großtauchkäfer und etliche Libellenlarven

waren ebenfalls zu bestaunen. Daneben noch Erdkröten und Grasfrösche, die gerade für Nachwuchs sorgten und Ihre Laichschnüre in das Gewässer ablegten. Diese großartige Vielfalt ist auch vor allem dem Umstand gedankt, dass diese Gewässer nicht mit Fischen besetzt sind. Der Fischbesatz führt meist zum Zusammenbruch der Populationen, da diese die Eier, Larven und Kaulquappen mit Vorliebe vertilgen. Aber auch die Überdüngung der angrenzenden Felder und Wiesen, sowie eingetragene Pestizide und Umweltgifte in die Gewässer, sind Risiken für eine gesunde Teichfauna.



Dipl.-Biologe Dietrich Förster in seinem Element. Die Biotopteiche des BUND Naturschutz im Froschbachtal haben sich zu einem Arten-Hotspot entwickelt.



Die kleine Bergmolchdame ist gut an der gelben Bauchfärbung zu erkennen. Sie gehört, wie alle Molcharten, zur Gattung der echten Salamander.

- Ende der Pl -